

# Ein Blühtentraum - die Lüneburger Heide





Im Naturpark Lüneburger Heide lassen sich Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt noch weitgehend ungestört von Kraftfahrzeuglärm und Hochspannungsmasten genießen. Wer den Park kennen lernen möchte sollte sich dies bei einer Kutschfahrt machen. Der Naturschutzpark um den Wilseder Berg ist zwar das Filetstück der Heide, aber keineswegs ihre einzige überraschende Landschaft. Eine ganzjährige Attraktion in Schneverdingen ist der Heidegarten mit mehr als 120 000 Pflanzen. Zu jeder Jahreszeit kann man hier zumindest einige Quadratmeter weiß, rosa oder lila blühende Heide sehen. Den Höhepunkt bilden die Heideblütenfeste von Amelinghausen und Schneverdingen.



Die Lüneburger Heide ist eine große Heide-, Geest- und Waldlandschaft im Nordosten Niedersachsens und liegt zwischen Lüneburg und Celle. Als der Mensch vor über 5 000 Jahren in diesem Teil Europas sesshaft wurde, übte er bereits einen starken Einfluss auf die damalige Umwelt aus.

Die Wälder wurden beweidet, so dass kaum noch junge Bäume aufwachsen konnten. In geringem Umfang wurden Bäume gerodet um Ackerland zu gewinnen.

Mit Absterben der alten Bäume oder ihrer Nutzung als Bau- und Brennholz konnte sich der Heidestrauch auf den kargen Boden ausbreiten.



Im Naturpark Lüneburger Heide lassen sich Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt noch weit gehend ungestört von Kraftfahrzeuglärm und Hochspannungsmasten genießen.

Heide bedeutet so viel wie „wüste Hochfläche“ und doch hat sie sich zur romantisch verklärten und ökologisch gefährdeten Natur- und Kulturlandschaft entwickelt.



Das Heidekraut die sogenannte Besenheide, nicht Erika, blüht von August bis September. Hier wird die Landschaft in ein kräftiges Violett getaucht und entwickelt ihre ganz besondere Anziehungskraft.

Die weniger verbreitete Glockenheide blüht bereits ab Juli.

Der Naturschutzpark Lüneburger Heide ist mit 107 000 ha das größte und älteste großflächige Naturschutzgebiet Deutschlands. Eine wirtschaftliche Nutzung ist hier nur unter strengen Auflagen möglich. Besucher müssen sich auf den ausgewiesenen Wegen halten.